

Landpartie zu Segebergs Schätzen im Grünen

Achte Gartenroute im Land führt durch den Kreis von Norderstedt bis Stocksee

Kreis Segeberg - Als „Landpartie zu Gütern und Seen“ führt die achte schleswig-holsteinische Gartenroute durch den Kreis Segeberg. Ausflügler lernen dabei vor allem gärtnerisch gestaltete Anwesen im nordöstlichen Kreisgebiet kennen. An einem schönen Spätsommertag wurde sie gestern im Quaaler Ehrgarten, einer von zehn Hauptattraktionen entlang der Strecke, vorgestellt.

Von Petra Stöver

Selbst wenn die Früchte reifen, die Blätter fallen, die Blumen welken, bieten Parks und Gärten ihren Liebhabern bezaubernde Einblicke. Nicht nur in Quaal, sondern auch an weiteren Stationen der Route mit sehenswerten Gärten und Parks: Gutsgarten Wensin, Gutsdorf Pronstorf, Gutsgarten Glasau, Gutspark Seedorf, Gut Stockseehof, Staudengärtnerei Bornhöved, Gut Kaden, Gutspark Borstel und das Gelände der Landesgartenschau 2011 in Norderstedt. Abstecher lohnen sich, etwa in den Schmetterlingsgarten bei Trappenkamp, den Kräuterpark in Stolpe, aber auch in Kirchen oder durch Alleen.

Die etwa 250 Kilometer lange Route ist als Fahrradtour konzipiert, aber auch mit dem Auto befahrbar. Radler können einige Tage Gartenurlaub am Stück genießen, Tagesausflügler picken sich ein Ziel heraus. Faltblätter und Internetportal (www.gartenrouten-sh.de) geben Tipps. Eine Beschilderung soll folgen.



Im blühenden Quaaler Ehrgarten stellten sie gestern die Segeberger Gartenroute vor (oben, von links): Besitzerin Eike Höppner-Rohder, Denkmalschützerin Beate Fehrenz, Kammerpräsident Claus Heller und Landrätin Jutta Hartwig. Die Besonderheiten der „Landpartie zu Gütern und Seen“ haben die Landschaftsarchitektinnen (rechts) Urte Schlie und Anke Werner herausgearbeitet. Fotos stö

Die Gartenarchitektinnen Urte Schlie und Anke Werner haben diejenigen Merkmale herausgearbeitet, die die Segeberger Route von den sieben anderen in Schleswig-Holstein unterscheidet. „Man fährt gemächlich raus aufs Land, findet sehr viele Güter mit historischen Gärten, oft an Seen gelegen“, beschrieben sie ihren Eindruck. Dazu kämen engagierte Gärtnereien, die auch Kunsthandwerk und Kleinkunst anbieten.

Die Kosten in Höhe von 31 000 Euro teilen sich das Land und der Kreis. Die Segeberger Initiative kam in Fahrt, als Landrätin Jutta Hartwig vor gut einem Jahr ihr Amt übernahm und die Landesgartenschau (LGS) 2011 in Norderstedt Form annahm. Hartwig will, dass auch der Nordostkreis von der LGS wirklich profitiert. Als „absolute Gartenfreundin“ habe sie auch ein persönliches Interesse, dass „der Schatz in eine

große Schatzkarte kommt, dass andere sie auch entdecken können“.

Immer mehr Menschen erfahren, dass in Gärten die Wurzeln des Wohlbefindens stecken: So beschrieb Claus Heller, Präsident der Landwirtschaftskammer, die steigende Bedeutung von Gartenreisen, - schauen und -festivals. Abseits des Rummels blühen Kleinode im Verborgenen. Sie sollen durch die Reihe „Gartenrouten zwischen den Meeren“ Einheimischen und Touristen erschlossen werden.



INFORMATIONEN ZU GARTENROUTEN

Die Segeberger Gartenroute ist als Faltblatt in einer Auflage von 20 000 Exemplaren erschienen. Herausgeber ist die Landwirtschaftskammer. Dieser und die sieben weiteren Flyer über Gärten in Schleswig-Holstein bieten Basisinformationen, sind unter anderem erhältlich bei der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein, Wall 55, 24103 Kiel, Telefon 01805/600604. Vertiefende Beschreibungen und Karten im Internet unter www.gartenrouten-sh.de stö

SEGEBERGER ZEITUNG 23.09.09